Der Hofstaat

König: Eckehard Flender | Königin: Monika Flender
Ehrendame: Renate Jöring
Kronprinz: Benedikt Hildmann | Zepterprinz: Manuel Ernst | Apfelprinz: Bernd Daniel
Kronprinzessin: Larissa Wittbecker | Zepterprinzessin: Victoria Strate | Apfelprinzessin: Sylvia Daniel
Edelmädel: Amelie Mertens
Edelknabe: Pascal Schäfers
Hofherren und Hofdamen: Josef Steiner und Martina Steiner, Graham Kirby und Maria Kirby, Martin Gemke und Claudia Gemke, Jens Wille und Margret Wille

Foto: Fotostudio Fercon

Auf dem Foto von links: König Eckehard Flender, Königin, Monika Flender, Edelmädel Amelie Mertens, Ehrendame Renate Jöring, Edelknabe Pascal Schäfers, Martina Steiner, Josef Steiner, Margret Wille, Jens Wille, Maria Kirby, Graham Kirby, Claudia Gemke, Martin Gemke, Sylvia Daniel, Bernd Daniel, Larissa Wittbecker, Benedikt Hildmann, Victoria Strate und Manuel Ernst.

2011 Das Fest

Nur 30 Schuss bis zum Triumph

Das Jahr beginnt mit dem Ende einer Ära: Nach 24 Jahren an der Spitze des Bürgerschützenvereins stellt sich Oberst Franz Jöring (59) am 8. April 2011 nicht mehr zur Wahl. Einstimmig wird Josef Thöne (46) zu seinem Nachfolger gewählt. Der bisherige Oberstleutnant geht als neunter Oberst in die 104-jährige Geschichte des Vereins ein. Am 29. April wird Franz Jöring mit dem Großen Zapfenstreich mit mehr als 700 Schützen auf dem Rathausplatz feierlich verabschiedet.

Den entscheidenden Treffer hat Eckehard Flender (53) am 9. Juli 2011 um genau 19.06 Uhr gesetzt: Mit dem rekordverdächtigen 30. Schuss beendet der Hauptfeldwebel der West-Kompanie das spannende Duell mit Heiner Thöne, Oberleutnant der Arminius-Kompanie. Als Mitregentin steht dem ehemaligen Berufssoldaten Ehefrau Monika zur Seite. Die setzt gleich mit einem ganz besonderen Herzenswunsch ein Signal: Anstelle zugedachter Blumengeschenke oder ähnlicher Präsente wünscht sich die Königin den Gegenwert, um diesen am Ende des Schützenjahres einer gemeinnützigen Einrichtung zu spenden.

Eilig haben es an diesem 9. Juli auch die Prinzen. Bereits mit dem 19. Schuss holt sich der 26-jährige Autoverkäufer Benedikt Hildmann (West-Kompanie) die Krone. Der 47-jährige Bauhofleiter Bernd Daniel (Klumpsack-Kompanie) holt sich zehn Schüsse später und nach 1993 und 2001 zum dritten Mal den hölzernen Reichsapfel. Der mit 21 Jahren jüngste Prinz, Zweirad-Mechaniker Manuel Ernst (Arminius-Kompanie), holt mit dem 52. Versuch das Zepter. Damit stehen nach 35 Minuten die Prinzen fest.

Ihr Fest eine Woche später steht im Zeichen einiger Premieren. Erstmals feiern die Bürgerschützen am Sonntagmorgen im Parkhotel, erstmals steht Josef Thöne als Oberst an der Spitze, erstmals ist Rapahel Schäfers als Oberstleutnant die Nummer zwei des Bataillons.

Beim traditionellen Empfang am Samstag im Rathaus erhält Ehrenleutnant Jochen Grundmann den Ehrenschild der Stadt. Damit würdigt Bürgermeister Andreas Bee das langjährige Engagement des 66-Jährigen von der Klumpsack-Kompanie bei der Unterhaltung und Erhaltung des 1912 errichteten Schützenhauses. Im Rahmen der

Das Königspaar 2011: Eckehard und Monika Flender.

Ehrenoberst Franz Jöring wird mit dem hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet, von links: Oberst Josef Thöne, Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer, Franz Jöring und Ehren-Diözesanbundesmeister Heinz Besche.

Ehrung verspricht der Bürgermeister, das historische Schützenhaus im Zuge der Arbeiten für die Landesgartenschau 2017 fit für die Zukunft zu machen. Er sei stolz auf seine Heimatstadt und den Bürgerschützenverein.

Lobende Worte findet Bee auch für das Königspaar: »Eckehard Flender ist ein richtiger Vorzeige-Schütze. Auch seine Ehefrau Monika, unsere Königin, hat ein riesengroßes Schützenherz.« Oberst Josef Thöne spricht dem neuen Königspaar auch viel Mut zu: »Über die kommenden Tage wird die neue Würde sicherlich ein wenig anstrengend werden. Aber es überwiegt die Freude des Erlebten. Nehmt diese besonderen Erfahrungen mit in Euer weiteres Leben.«

Oberst Thöne begrüßt ganz besonders Jubelmajestät Ursula Zimmermann, die vor 50 Jahren gemeinsam mit August Meise die Bürgerschützen regierte, außerdem Hans Tofall und Christel Peters, die vor 40 Jahren das Königspaar waren und Luise Lüke, die 1986 an der Seite von Oberst Franz-Josef Wille als Königin an der Spitze des Bataillons stand.

Persönliche Worte richtet Thöne an den Bürgermeister: »Lieber Andreas, wir Schützen stehen für gelebte Gemeinschaft und Bürgernähe. Bürgernähe hast Du gezeigt, als Du uns Bad Lippspringer für die Landesgartenschau 2017 motiviert hast, hier an seinem Strang zu ziehen. Ich kann Dir versichern, dass wir Schützen mit unseren Familien hinter dieser Veranstaltung stehen werden. Es ist uns eine Ehre, unser 99 Jahre altes Schützenhaus sowie den Schützenplatz zur Verfügung zu stellen. So sieht gelebte Gemeinschaft aus.«

Den Schützen und Gästen ruft der 46-jährige Thöne vom Rathausbalkon zu: »Unser Schützenfest ist seit Jahrhunderten das Ereignis im Vereinsleben. Unser Fest ist eine Kombination aus Besinnung und Fröhlichkeit, aus Scherz und Ernst, aus Exaktheit und Lässigkeit, von Grenzen der Sitte und des Brauchtums und der Freiheit eines anerkannten Ausnahmezustands. Alles hat dabei seine Zeit: Totengebet und Tanzmusik, Hochamt und gefeierte Nächte, erhebende Wörter und lockere Sprüche, Kinderlachen und die Erinnerungen der alt gedienten Schützenbrüder – das alles macht dieses Fest der Begegnung so einzigartig.« Der neue Oberst freut sich auch darauf, dass in den kommenden Tagen alte Verbindungen gepflegt und neue Bekanntschaften geschlossen werden: »So sichert das Schützenfest auf vielfältige Weise den Fortbestand der Stadtgemeinschaft.«

Die größte Überraschung erlebt beim Frühschoppen am Sonntagmorgen Franz Jöring. Der Ehrenoberst wird von Ehren-Diözesanbundesmeister Heinz Besche und Diözesanbundesmeister Eberhard

Die Führungsspitze im Galopp - aber ohne Pferd - vor dem Außenthron, von links: Oberstleutnant Raphael Schäfers, Oberst Josef Thöne und Adjutant Thomas Müller haben Spaß am kleinen Einlagespiel vor dem Königspaar.

Schütze Fritz Farke (rechts) überreicht Oberst Josef Thöne eine Original-Urkunde des Bürgerschützenvereins aus dem Jahr 1908.

Banneyer mit dem Hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet. Besche hat an der offiziellen Verabschiedung am 29. April nicht teilnehmen können und macht sein Fehlen mit dieser Auszeichnung wieder wett. »Damit wollen wir Deinen außergewöhnlich hohen Einsatz für das Schützenwesen würdigen«, sagt Besche. Das ist eine ganz besondere Ehrung, da der Bürgerschützenverein diesem Bund gar nicht angehört. Für die musikalische Unterhaltung an diesem Vormittag, der erstmals im Parkhotel stattfindet, sorgen der Kolpingmusikverein, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr und der Männerchor »Harmonie«.

Am Nachmittag folgt der große Auftritt der Majestäten. Das charmante Königspaar Eckehard und Monika Flender zieht die Blicke beim großen Festumzug auf sich. Die Regentin hat sich für eine champagnerfarbene Robe mit langer Schleppe entschieden, die Hofdamen erscheinen in kräftigem Lila. Ehrendame Renate Jöring trägt ein weinrotes Kleid. Die Damen der drei Prinzen glänzen in Mint.

Das Fest endet mit einer ganz besonderen Entdeckung: Schütze Fritz Farke findet beim Entrümpeln im elterlichen Haus eine Original-Urkunde des Bürgerschützenvereins aus dem Jahr 1908. Mit dieser wurde der damalige Ortsvorsteher Joseph Koke zum Ehrenmitglied ernannt. Er dürfte wohl der Erste gewesen sein, dem diese Würdigung zuteil wurde. Schließlich war der Bürgerschützenverein zu diesem Zeitpunkt gerade ein Jahr alt.

Das Schätzchen wird Oberst Josef Thöne zum Schützenfrühstück am Montagmorgen von Farke, der auch stellvertretender Bürgermeister ist, überreicht. »Ich dachte mir, dass sich der Verein über diese Urkunde freut«, sagt Farke. Das nun älteste Dokument in der Historie der Bürgerschützen soll fachmännisch aufbereitet werden und einen Ehrenplatz im 99 Jahre alten Schützenhaus erhalten.

Der erst am 11. April gewählte Medienoffizier Matthias Reichstein wird am Vormittag von Josef Thöne überrascht. Der Leutnant, der an diesem Tag 48 Jahre alt wird, bekommt vom Oberst als passendes Präsent eine paar neue und damit viel längere Federn geschenkt. »Ein Offizier des Bataillons sollte auch auf seinen Kopfschmuck achten«, scherzt Thöne.

Nach Festzug und Festball am Montag beschließt Josef Thöne mit einem zufriedenen Fazit sein erstes Fest als Oberst: »Wir hatten ein tolles Vogelschießen, haben ein charmantes Königspaar und hatten am Samstag sogar Traumwetter.« Außerdem seien viele Schützen zum Fest angetreten.

Die Königswürde in Bad Lippspringe ist mit einer besonderen »Auflage« verbunden: Beim Kostümball am 18. Februar 2012 muss der gesamte Hofstaat, angeführt vom Königspaar Monika und Eckehard Flender, auf die Bühne. Auch diesmal legt die 16-köpfige Schar bei »Jenseits von Afrika« einen Top-Act hin. Seit November ist für diesen Auftritt geprobt worden, das Ergebnis ist dementsprechend überzeugend. Wieder einmal hatten der Schützenverein und die Kolpingsfamilie für den Höhepunkt des Badestädter Karnevals ein tolles Programm auf die Beine gestellt, dem zumeist jugendlichen Publikum wird eine bunte Show mit zum Teil akrobatischen Einlagen geboten. Während die männliche Jeckenschar beim Auftritt der »Mädchen vom Süderhof« ins Schwärmen gerät, kommt beim Auftritt des »Männerballetts« die weibliche Narrenschar voll auf ihre Kosten. Einen gelungenen karnevalistischen Akzent setzt auch wieder Oberstleutnant Raphael Schäfers mit seiner Boney M-Imitation.

Am 21. Mai löst Königin Monika Flender ihr Versprechen ein: Sie hatte sich zu Beginn ihrer Regentschaft anstelle zugedachter Blumengeschenke den Gegenwert gewünscht und spendet nun 750 Euro der Palliativstation der Karl-Hansen-Klinik sowie weitere 300 Euro, mit Blick auf das Karnevalsmotto »Jenseits von Afrika«, dem Verein »Freunde Äthiopiens«.

Großer Tag in Düsseldorf: Bürgermeister Andreas Bee (Mitte) übergibt am 27. Januar NRW-Umweltminister Johannes Remmel (links) die Bewerbungsunterlagen für die Landesgartenschau 2017. Mit dabei ist auch eine Abordnung des Bürgerschützenvereins mit Oberst Franz Jöring an der Spitze.

- Eine 75 Jahre alte Schreibmaschine kehrt im Januar nach Bad Lippspringe zurück. Ihre besondere Geschichte ist eng verbunden mit dem Schicksal der Familie Kusserow. Die Zeugen Jehovas sind unter den Nationalsozialisten schweren Verfolgungen ausgesetzt. Damit jedes einzelne NS-Unrechtsurteil gegen die Familie aufgehoben werden kann, müssen jeweils Anträge mit den notwendigen Beweismitteln bei den zuständigen Gerichtsstellen eingereicht werden. Die Stadt schenkt der Familie eine Schreibmaschine. Auf Wunsch von Hans Werner Kusserow und zur Freude des Heimatvereins findet sie nun einen besonderen Ausstellungsplatz im Heimatmuseum.

- Trauer um Heinz Meschede: Im 94. Lebensjahr stirbt der Träger des Bundesverdienstkreuzes am 5. Januar. Der Polizeibeamte ist 1954 dem Bürgerschützenverein beigetreten und hat von 1959 bis 1973 als Hauptmann die West-Kompanie geführt. Am 10. Juli 1966 schießt Meschede den Vogel ab und erringt die Königswürde. Für besondere Verdienste im Bürgerschützenverein zeichnet ihn die Stadt 1973 mit dem Ehrenschild der Stadt aus. Meschede ist außerdem Mitglied im TV Jahn (seit 1930) und im Männerchor »Harmonie« (seit 1960).

- Mit neuester Technik ausgestattet, können die Besatzungen der DRK-Rettungswache jetzt noch effizienter helfen, Leben zu retten. Ortsvereinsvorsitzender Dr. Peter Brackmann stellt ein neues, 25.000 Euro teures, tragbares Notfall-Defibrillationsgerät beim Neujahrsempfang am 16. Januar vor.

- Es sind bekannte alte Probleme, mit der die Spitze der Feuerwehr zu kämpfen hat. Noch immer liegt die Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die tagsüber bei Alarm unmittelbar zur Verfügung stehen, bei nur 20 Prozent. Diese Zahl nennt Stadtbrandmeister Elmar Thiele im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Im vergangenen Jahr muss die Badestädter Feuerwehr zu 128 Einsätzen ausrücken, 64 Personen können dabei aus teilweise lebensgefährlichen Situationen gerettet werden; für zwei Menschen kommt jedoch jede Hilfe zu spät.

- Acht Jahre ist Bernd Brockmann so etwas wie das Gesicht von Stadtfest und Herbstkirmes. Sein Nachfolger als Sprecher des Stadtfestkomitees ist der 51-jährige Meinolf Linnenbrink.

- Bürgermeister Andreas Bee übergibt am 27. Januar NRW-Umweltminister Johannes Remmel in Düsseldorf die 150 Seiten starken Bewerbungsunterlagen für die Landesgartenschau 2017. 120 Bad Lippspringer sind dabei, Abordnungen des Bürgerschützenvereins, des Heimatvereins, der Realschule, der Werbegemeinschaft und zahlreiche Politiker machen dem NRW-Minister einen Besuch, der Eindruck hinterlässt.

- Das umstrittene Minarett, ein 16 Meter hoher Turm an der Detmolder Straße, kann kommen: Bei nur einer Gegenstimme genehmigt die Politik im Februar das 25.000 Euro teure Bauvorhaben der türkisch-islamischen Gemeinde. Das sogenannte Einvernehmen ist damit hergestellt und wird nun dem Kreis Paderborn als Genehmigungsbehörde vorgelegt.

- Der ehemalige Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Paderborn Hubert Niewels sen. stirbt am 9. Februar im Alter von 91 Jahren. Sein beruflicher Werdegang beginnt mit der Ausbildung zum Klempner und Installateur bei der Paderborner Firma Willi Berg. 1948 absolviert Niewels erfolgreich die Meisterprüfung und gründet im selben Jahr einen Betrieb für Klempnerei und Installation an der Arminiusstraße. Im Januar 1951 eröffnet er

darüber hinaus ein Ladengeschäft für den Verkauf von Herden, Öfen und den Vertrieb von Propangas. 1960 wird er erstmalig in den Vorstand der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Paderborn gewählt, deren stellvertretender Obermeister er von 1969 bis 1978 ist. Anschließend ist er bis 1985 Obermeister.

- Alle Jahre wieder unterstützen die Damen des ehemaligen Kur- und Verkehrsvereins durch ihren Stand auf dem Weihnachtsmarkt lokal verwurzelte Projekte. Der Verein »Luftbrücke Bad Lippspringe« darf jetzt erneut profitieren und erhält 2.500 Euro. Seit 13 Jahren gehört der Stand zum Weihnachtsmarkt und hat insgesamt schon mehr als 30.000 Euro zugunsten verschiedener gemeinnütziger Organisationen in Bad Lippspringe erwirtschaftet.

- Bielefeld und Bad Lippspringe rücken näher zusammen. Das Evangelische Krankenhaus (EvKB) und das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) unterzeichnen am 24. Februar eine Kooperationsvereinbarung.

- Achim Schäfer wird am 1. März neuer Geschäftsführer des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG). Schäfer wechselt von der Klinik Höhenried am Starnberger See und folgt auf Interimsmanager Armin Sülberg. Der 48-jährige Betriebswirt Schäfer soll die Reha-Kliniken wieder in die Gewinnzone führen.

- Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) schließt im März mit seinem Ex-Geschäftsführer Wolfgang Jitschin einen Vergleich über 95.000 Euro. Jitschin hat die Rechtmäßigkeit seiner Kündigung im März 2009 angefochten.

- Der Verein Friedenskapelle hat nach 25 Jahren mit Paul Bunse einen neuen Vorsitzenden. Er folgt auf Ewald Thiele, der seit Errichtung der Friedenskapelle das Ruder fest in seiner Hand gehalten und dabei fast täglich morgens und abends diese Stätte des Friedens und des Gebetes für die Besucher gepflegt hat.

- Für den Ausbau des Pfingstuhlweges und die Errichtung eines Kreisverkehrs in Höhe des Aldi-Marktes am Beispring bewilligt die Bezirksregierung in Detmold im März einen Zuschuss von über einer Million Euro. Die Gesamtkosten für die beiden Maßnahmen und einen kleinen Umbau des Kreuzungsbereiches Am Steintor liegen bei 1,7 Millionen Euro.

- Die Geschäftsführerin der Marketing GmbH Kathrin Sonntag (30) verlässt zum 30. Juni die Badestadt. Die Nachfolgerin von Melanie Braicks ist nur sechs Monate im Amt. Karin Falke übernimmt am 1. Oktober die Geschäftsführung.

- Eine Ära geht zu Ende: Heinz Otten legt seine Arbeit als Schatzmeister des DRK-Ortsvereins nach 42 Jahren in jüngere Hände. Mit einem Anfangskapital von zehn D-Mark übernimmt Otten 1969 den ehrenamtlichen Posten.

- Die 400 Mitglieder der Kolpingsfamilie haben nach neun Jahren wieder einen Vorsitzenden. Vorstandsmitglied und Pressesprecher Mathias Nürmberger (48) übernimmt jetzt die Führung. Bislang hat Kassierer Klaus Tintelott aus dem Vorstand heraus als Sprecher agiert.

- Das Einfamilienhaus von Alfons Hagemeister wird im März zur atomstromfreien Zone, nicht weil er Öko-Strom bezieht, sondern weil im Keller das kreisweit erste Mikro-Blockheizkraftwerk steht.

- Am 5. April wird auf dem Rathausplatz ein Patenschaftsbaum aufgestellt. Schirmherr Manfred Müller spendet bei der Taufe die ersten 30 Euro. Mit Bürgermeister Andreas Bee hofft der Landrat, dass beim Spendenbarometer der Daumen beim Besuch der Bewertungskommission für die LGS am 25. Mai ganz oben steht.

Der zwölfte »Run for help« hat prominente Unterstützung: Verena Bentele, hier interviewt von Heiner Thöne, ist Schirmherrin.

So soll es aussehen: Das umstrittene Minarett, ein 16 Meter hoher Turm an der Detmolder Straße.

- Vor genau 90 Jahren erhält Bad Lippspringe seine 1843 verlorenen Stadtrechte zurück, ein besonderer Verdienst des Amtmanns Peter Hachmann. Ihm zum Gedenken widmet ihm die Stadt im Jubiläumsjahr eine Straße. Sie liegt in unmittelbarer Nähe der Lindenkapelle und trägt jetzt den Namen »Peter-Hachmann-Weg«.

- Nach 23 Minuten Diskussion im Schulausschuss ist am 3. Mai das Schicksal der Realschule besiegelt, die seit 1966 besteht. Gegen die Stimmen der CDU, aber mit deutlicher Mehrheit, votiert das Gremium für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule mit Standorten in Bad Lippspringe und Schlangen.

- Es ist eine besondere Beziehung, die Bad Lippspringe mit dem am 1. Mai selig gesprochenen Papst Johannes Paul II. verbindet. In Erinnerung an seinen Besuch am 22. Juni 1996 ziert seit dem 8. Mai ein von Werner Thiele in Öl gemaltes Portrait des 2005 verstorbenen Pontifex die Lindenkapelle.

- Die Lange Straße wird im Zuge der Kanalbauarbeiten zwischen Kaiser-Karls-Trinkhalle und der Liborius-Trinkhalle barrierefrei gestaltet und verkehrsberuhigt.

- Franz-Josef Lüke, ehemaliger Oberstleutnant der Bürgerschützen, feiert am 12. Mai seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 1965 Mitglied im Bürgerschützenverein und übernimmt 1973 das Amt des Schriftführers im geschäftsführenden Vorstand. Von 1991 bis 2002 ist Lüke als Oberstleutnant Stellvertreter des damaligen Oberst Franz Jöring. Insgesamt ist Lüke damit 29 Jahre im geschäftsführenden Vorstand tätig.

- Ordnungsamtsleiter Bernd Brockmann geht am 31. Mai in den Ruhestand. 1969 hat sich der Sandebecker bei der Stadt beworben und ist schließlich als Verwaltungsangestellter im Bauamt eingestellt worden. 1974 legt Brockmann mit Erfolg die Beamtenprüfung ab. Von 1974 bis 1985 durchläuft Brockmann sämtliche Beförderungsämter im mittleren Dienst. Mitte der 1990er Jahre schließt sich ein Fachstudium zum Verwaltungswirt in Dortmund an. Brockmann steigt wenig später in den gehobenen Dienst auf. 1997, nach 28-jähriger Tätigkeit im Bauamt, wechselt der heutige Oberamtsrat an die Spitze des Badestädter Ordnungsamtes.

- Der Jubel ist nach dem Sieg gegen die Konkurrenz aus Vreden, Ahlen, Warendorf und dem Zusammenschluss der Kommunen Soest-Bad Sassendorf-Möhnesee grenzenlos: Am 1. Juni gibt NRW-Umweltminister Johannes Remmel bekannt, dass die Kurstadt Ausrichter der Landesgartenschau 2017 wird. Allein 8,5 Millionen Euro werden in das Landesgartenschaugelände fließen.

- Mit der Magic-Cocker-Show ist der gebürtige Brite James einer der musikalischen Höhepunkte des Parkfestivals am Pfingstwochenende (11. bis 13. Juni) in der Kurstadt. Das andere Highlight ist die Musik von Soulröhre Withney Houston. Die US-amerikanische Gospel-Sängerin Linda Freeland aus New York singt Welthits wie »I Will Always Love You« oder »I'm Every Woman«. Dritter im Bunde ist Elvis-Presley-Double Karsten Keber.

- Der zwölfte »Run for help« am 18. und 19. Juni hat prominente Unterstützung: Mit der zwölffachen Paralympic-Siegerin Verena Bentele übernimmt erstmals eine bundesweit bekannte Ausnahmesportlerin die Schirmherrschaft des Laufs, an dem 1228 Läufer mitmachen. Allerdings verhagelt das Wetter die Bilanz der Benefizveranstaltung. Mit dem Erlös spendiert der Verein der Stadt einen 23.000 Euro teuren Fitness-Parcours mit acht Geräten für Jung und Alt – quasi ein Fitnessstudio unter freiem Himmel.

- Auf einen Linienbus auf der Detmolder Straße werden am 16. Juni

Schüsse aus einem Luftgewehr abgegeben. Zwei Scheiben gehen zu Bruch, die 15 Fahrgäste bleiben unverletzt.

- Modern, hell und freundlich – so sehen die Räume für die neue Gruppe aus, die an der evangelischen Kindertagesstätte für 400.000 Euro angebaut werden. Beim Sommerfest wird aber auch an die Anfänge vor 50 Jahren erinnert.

- Zum Gedenken an die Einweihung der evangelischen Kirche vor 165 Jahren am 17. Juli 1846 findet ein besonderer Gottesdienst statt, der musikalisch vom Kantor der evangelischen Gemeinde Ulrich Schneider und dem Kirchenmusiker Andreas Konrad von der katholischen Nachbargemeinde St. Martin zusammen an der Orgel gestaltet wird. Dabei wird zugleich an den Neubau der Orgel vor 25 Jahren erinnert.

- Dieser Anblick hätte selbst Winnetou den Atem geraubt. 10.000 Lampions, 20.000 Kerzen und 20.000 LED-Lämpchen und Schweinwerfer entführen mehr als 5500 Besucher in die Zeit der Rothäute und Revolverhelden. Wildwest-Romantik prägt die Parkbeleuchtung am 13. August. Passend dazu flimmert am Abend zuvor »Der Schuh des Manitu – Extra Large« während der 3. Open-Air-Kino-Nacht über die große Leinwand im Kaiser-Karls-Park.

- Jetzt gibt es einen Studentenjob weniger. »Schuld« daran ist die Firma RTB. Der Spezialist für Verkehrstechnik hat ein Gerät entwickelt, das zuverlässig den Verkehr zählt. »Topo plus« heißt das System und verbirgt sich in einem herkömmlichen Leitpfosten.

Foto: Westfälisches Volksblatt.

Victoria Strate zeigt es: Die Firma RTB, Spezialist für Verkehrstechnik, hat ein Gerät entwickelt, das zuverlässig den Verkehr zählt.

- Das Lippspringer Unternehmen Perobe (Flächenheizungen) bekommt einen Millionen-Auftrag und stattet bis Ende des Jahres eine Luxusvilla in Abu Dhabi aus. Der hochherrschaftliche Auftraggeber setzt ausdrücklich auf deutsches Know-how und handwerkliche Professionalität. So wird Perobe die 20.000 Quadratmeter große Residenz komplett mit seinem selbst entwickelten System aus Fußbodenheizung und -kühlung ausstatten.

- 14 Tage vor Ende der Saison steht das Thermalschwimmbad wieder im Zeichen der Benefizaktion »Schwimmen unterm Sternenhimmel«, veranstaltet vom Förderverein Lehrschwimmbecken. Gleichzeitig feiert die Stadt am Samstag, 3. September, das 75-jährige Bestehen ihres Freibades.

- Nach zwei Jahren hat die Concordia-Grundschule wieder eine Führung: Claudia Willeke heißt die neue Rektorin. Die 53-Jährige besucht Schule und Universität in Paderborn, unterrichtet danach 16 Jahre lang an der Domschule und belegt für vier Jahre das Amt der Konrektorin an der Stephanusschule.

- Die eine Million Euro teure Mensa im Schulzentrum Im Bruch wird am 9. September eingeweiht. Bis zu 120 Schüler können künftig pro Schicht verköstigt werden. Die Mensa ist vom Architekturbüro Brockmeyer & Rüting konzipiert worden.

- Auf dem Weg zur Landesgartenschau ist ein weiterer Schritt getan: Herbert Gruber (51) wird im Haupt- und Finanzausschuss zum städtischen Geschäftsführer gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Bürgermeister Andreas Bee, Martin Schulte (CDU), Bernhard Göke (FWG), Siegfried Rohn (SPD), Hans-Jürgen Schaefer (FDP und Herbert Fehmer (Grüne).

- Im Alter von 79 Jahren stirbt am 24. September Pfarrer Johannes Tanger. 30 Jahre hat der Seelsorger die St.-Martin-Pfarrgemeinde geleitet. Nach Vikarsstellen in St. Josef Menden-Lendrigsen (1958 bis 1963), Heilige Dreifaltigkeit Dortmund (1963 bis 1968) und Herz-Jesu und St. Barbara Lünen-Brambauer (1968 bis 1970) ist er seit 1971 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 Pfarrer der Mar

Die von der Arminius-Kompanie gepflegte Lindenkapelle ziert künftig ein in Öl gemaltes Portrait des 2005 verstorbenen Pontifex die Lindenkapelle, von links: Hauptmann Franz-Konrad Sievers, Schützenkünstler Werner Thiele, Pastor Georg Kersting und Leutnant Meinolf Schäfers.

- tinsgemeinde. Sein Herz gehört der Friedenskapelle im Kurwald, für deren Errichtung und Pflege er sich seit fast 25 Jahren mit dem Friedenskapellenbauverein einsetzt. Höhepunkt seines seelsorglichen Wirkens ist gewiss der Besuch von Papst Johannes Paul II. in der Senne am 22. Juni 1996.

- Unter dem Motto »Von Bad Lippspringern – für Bad Lippspringer« feiert die Stadt am 1. und 2. Oktober die Wiedereröffnung des Kongresshauses. 1,1 Millionen Euro sind investiert worden. Optisches Juwel ist der gläserne Haupteingang, der das Kongresshaus mit der mittelalterlichen Burg verbindet. Ein in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein freigelegtes Stück Burgmauer gibt der neuen Kleinkunstbühne einen unverwechselbaren Hintergrund.

- Seit 25 Jahren werden von Fritz Klingenberg und seinem Helfer Rolf Uhl die Königspaare und Jubel-Majestäten mit der Kutsche durch die Stadt gefahren. Die Bürgerschützen überraschen den Fahrer mit einer Zeichnung vom Schützenkünstler Werner Thiele.

- Wieder einmal erweist sich der historische Umzug am 9. Oktober als Zuschauermagnet des Stadtfestes. Beim Bühnenstück am Kongresshaus beweist der legendäre Brunnenarzt und Dichter Dr. Friedrich Wilhelm Weber (gespielt von »Lauf-Professor« Alexander Weber) bereits Visionen einer Landesgartenschau, die Bad Lippspringe 2017 ja auch tatsächlich ausrichtet. Auch hier führt der neue »Mister Stadtfest« Meinolf Linnenbrink Regie, während das Drehbuch (in Versform) erstmals Bernd Schaefer aus Schloß Neuhaus (in Nachfolge von Professor Dr. Wilhelm Hagemann) schreibt. Nach dreijähriger Pause kehrt am 8. Oktober das bekannte Bierfassrollen zurück.

- Beim Stadtfest werden auch wieder verdiente Bürger der Stadt geehrt. Die allein erziehende Gerda Blattgerste (64) hatte zu zwei dauerhaften Pflegekindern noch ein weiteres behindertes Pflegebaby für mehrere Monate aufgenommen. Detlef Seidel ist unter anderem Initiator vieler Projekte, wie der Aufstellung zusätzlicher Ruhebänke mit Orientierungshilfe oder einer Unterschriftenliste für die Niederlassung eines Augenarztes. Der Verein »Run for help« (11 Mitglieder) mit Alfons Hagemeister und Meinolf Witte an der Spitze hat in den vergangenen zwölf Jahren seit seiner Gründung knapp 150.000 Euro eingenommen und für gemeinnützige Projekte eingesetzt.

- Die Landjugend trickst in der Nacht zum 10. Oktober ein Einbrecher-Duo im Vereinsheim mit einem Alarmsystem und versteckter Foto-Überwachungskamera in der Küche aus. Rainer Tofall hat für 200 Euro eine GSM-Meldeanlage besorgt, die über einen Türkontakt und Sender Handys anruft, Benedikt Ludmann installiert eine geliehene Wildbeobachtungskamera in der Küche, die ohne Blitz wie ein Bewegungsmelder auslöst und innerhalb von Sekunden gestochen scharfe Bilder liefert. Noch in der Nacht kommen zwei 24 und 27 Jahre alte Männer in Polizeigewahrsam.

- Mit mehr als 100 Musikern auf der Bühne feiert der Kolping-Musikverein am 5. November eine Premiere. Zum ersten Mal musizieren die Kolpinger und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr beim Benefiz-Konzert zusammen im neu gestalteten Kongresshaus. Die Leitung des Gemeinschaftsprojekts hat Martin Leins.

- Der süße Duft von gebrannten Mandeln und heißem Glühwein durchströmt am 11. November die Fußgängerzone. 40 Einzelhändler verlängern ihre Öffnungszeiten bis 23 Uhr und laden ein zum ersten Moonlight-Shopping.

- Über diese Nachricht dürften sich besonders die 220 bedürftigen

Badestädter Bürger freuen: Die »Bad Lippspringer Engel« werden ihre Arbeit auch über den 31. Dezember hinaus fortsetzen. Gleichzeitig sichert die Stadt dem Verein zu, die Lebensmittel-Ausgabestelle im ehemaligen Lehrschwimmbecken (Im Bruch) hygienegerecht zu sanieren. Noch im September hat die Vorsitzende öffentlich die Auflösung des Vereins zum Jahresende angekündigt, sollten sich die Verhältnisse nicht kurzfristig verbessern.

- Heinrich Heggemann wird neuer Kreishandwerksmeister und löst Ferdinand Wächter ab. Bei der turnusmäßigen Wahl der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Paderborn wird Dr. Klaus Seibert zudem zum Stellvertreter gewählt.

- Kinderkirche, Ostergarten oder die Mutter-Kind-Krabbelgruppen sind die Markenzeichen von Gemeindereferent Thomas Wendland. Elf Jahre war der 42-Jährige Gemeindereferent in Bad Lippspringe und übernimmt die Aufgaben des Dekanatsreferenten im Dekanat Paderborn. Am 20. November wird er mit einem Festgottesdienst verabschiedet.

- Handwerkliche Tradition und modernste Technologie müssen kein Widerspruch sein: Mit einem »Tag der Offenen Tür« präsentiert der Fleischerfachbetrieb Paul Schröder am 26. und 27. November seine neue Produktionsstätte im Industriegebiet Am Pfingstuhlweg der Öffentlichkeit.

- Die St.-Mariengemeinde trauert um Küsterin Margaretha Koch, die am 27. November im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Mehr als 30 Jahre ist sie die gute Seele der Sakristei und kümmert sich um die Instandhaltung der Messdiener- und Priestergewänder.

- Das Medizinische Zentrum für Gesundheit erhält eine Finanzspritze in Höhe von vier Millionen Euro. Geldgeber ist die Stadt, die gleichzeitig Anteile in Höhe von 94 Prozent an dem Klinikenverbund hält. Die Stadt wird bis 2013 so genannte Genussrechte im Gesamtumfang von vier Millionen Euro erwerben.

- Im Zuge der Vergrößerung des Pastoralverbundes muss Pfarrer Martin Fornahl, langjähriger Pfarradministrator von St. Marien, die Pfarrgemeinde verlassen. Er wird zum 1. Dezember Pastor im Pastoralverbund Werl Nord-West. Zukünftig übernimmt die Leitung der Gemeinde Pfarrer Georg Kersting, Leiter des Pastoralverbundes Bad Lippspringe/Schlangen.

Der aktuelle Hofstaat macht auch beim historischen Umzug zum Stadtfest eine gute Figur, von rechts: Königin Monika Flender, Ehrendame Renate Jöring sowie die Hofdamen Martina Steiner, Margret Wille und Maria Kirby.

- Am 2. Dezember brechen Günter Schäfers, Manuela Tegethoff, Heike Hörnlein und Jochen Raschke zu einer ungewöhnlichen Mission nach Newbridge auf. »Wir wollen unserer Partnerstadt einmal zeigen, wie ein typischer Weihnachtsmarkt bei uns aussieht«, sagt Günter Schäfers. Das Gelände eines privaten Pferdegestüts ist am zweiten Adventswochenende die Kulisse für den ersten Weihnachtsmarkt in Newbridge.

- Rudolf Benteler ist neuer Vorsitzender der Marinekameradschaft. Er wird am 9. Dezember im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung an die Spitze des Vereins gewählt.

- Die Saison ist auch im Thermal-Freibad regelrecht ins Wasser gefallen. Nicht einmal 50.000 Besucher werden gezählt. Der Zuschuss für das Freibad wird bei 150.000 Euro liegen. In der Regel besuchen im Schnitt knapp 70.000 Besucher pro Jahr das Freibad, im Hitzejahr 2003 waren es sogar 103.000. Pro Jahr kostet das Bad die Stadt etwa 250.000 Euro.

- Die Einwohnerzahl steigt weiter leicht an. Den aktuell vorliegenden Statistiken zufolge leben Ende des Jahres 15.785 Menschen in der Kur- und Badestadt. Das sind genau 151 mehr als noch ein Jahr zuvor. 15.320 Bürger haben hier ihren Hauptwohnsitz.